



YCBS GEDENKPOST - Aussetzung vor Brijuni den 22. Juni 2014



Werter Empfänger !

Der Yachtclub Braunau Simbach (YCBS) befindet sich auf der Spurensuche im Zusammenhang mit der österreichischen Seefahrt. Dabei haben wir uns zum Ziel gesetzt, alle wesentlichen Schauplätze aufzusuchen. Das Projekt Mare Vostrum soll ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit den historischen Geschehnissen, insbesondere auch der vor 100 Jahren im 1. Weltkrieg, sein. Da die aus Rijeka (Fiume) in unsere Heimatstadt Braunau übersiedelte Marineakademie hier ihren letzten Standort hatte, sehen wir uns, mit unseren knapp 200 Mitgliedern, dazu aufgerufen, hier einen Beitrag zur Erinnerung zu leisten. Darüber hinaus werden wir die eine oder andere Gedenkfahrt in Erinnerung der österreichischen Seeexpeditionen unternehmen.

Verständigen Sie uns bitte vom Auffinden unter mare.vostrum@ycbs.at od. ch@ycbs.at !
Mehr zum Projekt MARE VOSTRUM finden Sie unter www.ycbs.at !

Diese Gedenkpost dient dem Andenken an die Opfer des Untergangs der Baron Gautsch:

Die 147 Steine in dieser Flasche stehen für die 147 sinnlosen Toten aus der Donaumonarchie vor fast genau 100 Jahren. Die Baron Gautsch, eines der luxuriösesten Passagierschiffe der damaligen Zeit, befand sich am 13. August 1914 auf dem Weg von Lussin (Lošinj) nach Triest und hatte hauptsächlich Urlauber an Bord, die auf Grund des Kriegsausbruchs evakuiert wurden. Um Pola (Pula) waren und wurden bereits Minenfelder angelegt, um den österreichischen Hauptkriegshafen zu schützen. Der

Minenleger Basilisk sah das Passagierschiff vor den Brionischen Inseln direkt in die Gefahrenzone dampfen und gab Warnsignale, die jedoch nicht bemerkt oder nicht verstanden wurden. Im letzten Moment wurde an Bord der Baron Gautsch die Gefahr erkannt und das Ruder des Schiffs hart herumgelegt, doch es war bereits inmitten des Minenfelds. Eine gewaltige Explosion riss die Backbord-Bordwand auf. Der Dampfer sank innerhalb von 7 Minuten.

Augenzeugenbericht des Hermann Pfeiffer, der seinen dreijährigen Sohn rettete, seine Frau aber verlor: *Ich sehe über der senkrechten Verdeck-Mauer weiße Gischt und Schaum dringen und sehe, fühle, höre von allen Seiten die Fluten auf uns niederstürzen. Es wird Nacht um mich! Es muss etwa 13 Minuten vor drei (14:47) gewesen sein.*

Quelle: Buch Halte dich dicht an mich und eile! Braumüller 2014, Herausgeberin Ingrid Pfeiffer.
Bezeichnender könnte der Kriegsaufakt auf See für die Donaumonarchie nicht sein. Besiegelte sie doch mit diesem Krieg, der zum Weltenbrand wurde, ihren eigenen Untergang!

Mast- und Schotbruch
Christian Haidinger